

DORFBLATT



für Borkow • Hohenfelde • Neuwoserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Liebe Nachbarn,

bei einer Diskussionsveranstaltung über Kommunalpolitik im Mai dieses Jahres entstand die Idee, mit Hilfe einer kleinen Zeitung den Gedanken- und Informationsaustausch in unserer Dorfgemeinde zu verbessern. Immer wieder hörte man Klagen, dass man nicht weiß, was in den verschiedenen Ortsteilen von Borkow so los ist, was die Gemeindevertretung treibt und dass der Zusammenhalt in der Gemeinde verbessert werden müsste. Wir haben uns im September zu siebt zu einem Redaktionstreffen zusammengefunden und beschlossen, ein „Dorfblatt“ ins Leben zu rufen. Und dies ist die erste Ausgabe.

Das Dorfblatt wird herausgegeben von denen, die das Blatt machen. Es ist nicht das Organ der Gemeindevertretung, wird aber von ihr wohlwollend unterstützt. Im Dorfblatt soll über wichtige Dinge aus dem Gemeindeleben berichtet werden. Es kann kritisiert werden, es sollen Vorschläge gemacht werden, kurz: es soll eine Plattform für viele und vieles sein. Wir wollen versuchen, im Dorfblatt die Beschlüsse der Gemeindevertretung zu vermitteln und zu erläutern. Vereine, Gruppen und Initiativen wie z.B. die Dörpschaft aus Schlowe können sich im Dorfblatt vorstellen, ihre Veranstaltungen ankündigen und über ihre Arbeit berichten. Wir freuen uns über zahlreiche Beiträge von Ihnen, liebe Nachbarn. Klar ist: Im Dorfblatt ist kein Platz für undemokratische Meinungen, für Klatsch und Tratsch- darum heißen wir auch „Dorfblatt“ und nicht Dorfzeitung.

Das „Dorfblatt“ ist ein Experiment und hängt davon ab, wie viele aus unserer Gemeinde bereit sind, die kommunalen Aufgaben selber mit anzupacken. Vielleicht trägt das „Dorfblatt“ dazu bei, dass wir in der Gemeinde mit den verschiedenen Ortsteilen ein wenig näher zusammenrücken und uns besser kennenlernen. Das geht aber nur, wenn Sie Lust haben, daran mitzuwirken. Ihre Vorschläge und Anregungen, Ihre Texte und Bilder, Ihre Meinungen

und Gedanken sind gefragt! Und wir hoffen, dass Ihnen das Dorfblatt gefällt.

Herzlichen Gruß

Christian Lehsten (CL) für die Redaktion des Dorfblattes

Die Schlower Dörpschaft e.V. stellt sich vor:

... ein, seit November 2012 aktiver Verein
aus unserer Gemeinde ...

Kennen sie den Ortsteil „Schlowe“ unserer Gemeinde mit seinen derzeit 61 Einwohnern? Die meisten assoziieren mit Schlowe vielleicht gleich die schöne Badestelle am Klein Pritzer See. Ja, das ist schon ein besonderer Platz, eine Perle, möchte ich sagen, die in mitten unserer Mecklenburger Seenlandschaft für jung und alt, von Einheimischen und auch Gästen aus Nah und Fern regelmäßig besucht wird. Die heutigen Schlower Bürger sind sich dessen auch bewusst und seit langem bereit, für den Ort und den Erhalt dieser Idylle, etwas mehr zu tun. „Schlowe“ ins slawische übersetzt, bedeutet „Zloue“ und kann inzwischen auf über 725 Jahre seines Be-



„Mit Technik beim Frühjahrsputz 2014“
(vorn Maik Orzessek, Hintergrund die Schlower)
Foto Maren Fischer

stehens zurück blicken. Erich Ploog schrieb einst in den Dorf-geschichten von vor 1914:

. . . „Schlowe war seinem Charakter nach kein Gutsdorf. Es gab keine Herren, aber viel Sand. 13 Häuslereien, zwei Büdnereien und der Fosthof waren hier angesiedelt.“

In der vorhandenen Dorfchronik kann man so manch interessante Information über diesen kleinen Mecklenburger Ort und seine Menschen, nachlesen.

Mit dem sandigen Boden, auf dem über viele Jahre Spargel in guter Qualität und reichem Ertrag geerntet wurde, kämpfen die Schlower Hobby – Gärtner übrigens immer noch.

Warum also haben die heutigen Schlower diesen gemein nützigen Verein vor 2 Jahren gegründet?

Der Badestrand, der gepflasterte Dorfplatz mit einer kleinen Überdachung aus den 70`er Jahren und viele Kleinflächen innerhalb des Ortes wurden schon lange von den Dorfbewohnern in eigener Regie gepflegt und gehegt. Auch der jährliche Frühjahrsputz und zahlreiche Veranstaltungen wurden stets mit hohem Engagement der Schlower durchgeführt. Seit Vereinsgründung konnte sogar ein eigener Rasentraktor angeschafft werden, der nun die Pflegearbeiten erheblich erleichtert! Ich darf getrost behaupten, dass der Zusammenhalt der meisten Schlower seit je her einmalig ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob man ein echter Schlower, oder ein Zugezogener ist. Jeder kann sich einbringen.

Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stand von Anfang an “den Wohnort und die Wohnqualität zu erhalten und das Miteinander zu fördern und zu beleben.“ Gemeinnützigkeit, das beinhaltet eben nicht nur die Pflege- oder kleinen Reparaturarbeiten an Bänken, Brücken und Stegen sondern auch Nachbarschaftshilfe oder Kulturarbeit. Ja ins Gespräch kommen, das ist ganz wichtig! Im vergangenen Jahr z.B. wurde ein Bootskorso auf dem klein Pritzer See organisiert. Dabei ging es einmal quer über den See und das best geschmückteste Boot wurde prämiert. Bei Kaffee und Kuchen mit anschließendem Grillfest klang dieses einmalige Sommer Event schließlich aus. Ideen wie diese, gibt es noch viele und über zahlreiche vergangene Aktivitäten ließe sich noch einiges berichten.

Ganz entscheidend ist für uns jedoch, dass sich innerhalb kürzester Zeit über 30 aktive Mitglieder unserem jungen Verein und deren Vorhaben verpflichtet haben. Dazu zählen Schlower Bürger

genauso wie auch Ferienhaus Besitzer des Ortes. Ja wir, der Schlower Dörpschaft e.V. sind auf diese Entwicklung zu recht sehr stolz.

„Es gibt noch viel zu tun für uns“, betont Dirk Rogmann, der derzeitige Vereinsvorsitzende, immer wieder. „Der Erhalt unseres eigenen Dorfplatzes liegt uns besonders am Herzen. Aber auch der geplante Stegneubau, ein Projekt das 2013 begonnen und sich mittlerweile als eine ganz besondere Herausforderung für uns gezeigt hat, konnte leider noch nicht realisiert werden,“ so Herr Rogmann. Dem Verein und den Schlower Bürgern dauern die Verhandlungen mit den zuständigen Ämtern und Behörden inzwischen viel zu lange und so konnte für diese Saison kein Schlower, Angler oder auch kein Feriengast von den neuen Planken in See stechen! Aber wir bleiben dran. Versprochen.



„Auch die Dorfbeleuchtung wurde im Frühjahr 2014 blitz blank geputzt“ (auf der Leiter Doris Palzer, davor Harald Lunzer) Foto: Maren Fischer

Zu der illustren Gemeinschaft der Dörpschaft zählt u.a. auch Entertainer Klaus-Jürgen Schlettwein, der ebenfalls zu seiner Erholung dieses schöne Fleckchen Erde genießt, so oft er kann. Aus seiner Feder übrigens, entstand auch unser wunderschönes Schlower – Lied, das wir schon oft gemeinsam sangen und das dann meist auf der Gitarre begleitet, über den nahen See oder Wald

verhallt. Auch andere außerordentlich kreative Mitstreiter finden sich in unseren Reihen. Ob die fleißigen Kuchen- bäckereien, die Hobby Dichter wie zB. Ulla Schläger mit ihrem Vers „Rehleins Knabbertour“, die meist erfolg-reichen Angler und Jäger, die Hobby Bastler oder die heimlichen Tomatenzüchter. Von uns aus Schlowe darf man noch einiges mehr erwarten und allen Interessierten bieten wir auch in Zukunft gern unsere Gastfreundschaft an!

Maren Fischer

Kleines Gemeindelexikon

„Hauptsatzung der Gemeinde Borkow“

Am 07. Oktober 2014 debattierte die Gemeindevertretung der Gemeinde Borkow über eine neue Hauptsatzung.

Dabei werden sich viele Bürger fragen: Was ist das für ein Instrument der Gemeindepolitik und wofür ist eine Hauptsatzung gut? Betrifft diese Satzung auch mein Umfeld?

Hier ein kleiner Exkurs:

Laut Wikipedia handelt es sich "bei der Hauptsatzung ... in Deutschland um eine Satzung einer kommunalen Gebietskörperschaft. Sie enthält unter anderem Regelungen über die Verfassung oder die Organisation der Verwaltung."

Sie regelt also die Verwaltung in einer Gemeinde wie der unseren. Dabei handelt es sich um eine Pflichtsatzung, die von Gemeindevertretung oder wie in der Stadt Sternberg von der Stadtvertretung beschlossen wird.

Danach muss eine Satzung bei der unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises "angezeigt" und in unserem Amtsblatt "veröffentlicht" werden. Erst dann ist sie rechtskräftig.

Jetzt aber zur Hauptsatzung der Gemeinde Borkow: Neben der Präambel, die in unserer Hauptsatzung auf den §5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern als Grundlage einer solchen Satzung hinweist, gibt es 9 Paragraphen.

Im §1 wird beschrieben, dass die Gemeinde Borkow ein Dienstsiegel "führt" und wie dieses aussieht.

Der § 2 listet alphabetisch die Ortsteile der Gemeinde auf. Dabei handelt es sich um Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Woserin, Rothen und Schlowe.

Die Rechte der Einwohner werden im § 3 genannt.

Hier wird darauf hingewiesen, dass der Bürgermeister/die Bürgermeisterin die Bürger "über allgemein bedeutsame Angelegenheiten der Gemeinde" unterrichtet. Das können Einwohner- oder auch Ortsteilversammlungen sein. Solch eine Versammlung war z.B. die Eigentümerversammlung im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens. Eingeladen wird auch regelmäßig zu den Gemeindevertretersitzungen, wo in den Einwohnerfragestunde Fragen an den Bürgermeister wie auch an alle Gemeindevertreter gestellt werden können. Es wird auch darauf hingewiesen, dass, wenn Fragen nicht vor Ort beantwortet werden können, eine Antwort spätestens nach 4 Wochen in Schriftform an den Fragesteller übermittelt werden soll.

Die §§ 4 und 5 befassen sich mit der Gemeindevertretung und den Ausschüssen. Die Sitzungen der Gemeindevertretung sind öffentlich sofern es sich nicht um Personalangelegenheiten, Grundstücksgeschäfte, Auftragsvergaben usw. handelt. Diese werden aus rechtlichen Gründen im "nicht-öffentlichen Teil" behandelt.

In der Gemeinde Borkow gibt es 3 Ausschüsse: Den Finanzausschuss, den Ausschuss für die Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr, Tourismus und Umwelt sowie den Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur und Soziales. Hier sind die Sitzungen nicht öffentlich.

Die Aufgaben eines Rechnungsprüfungsausschusses wurden dem des Amtes Sternberger Seenland übertragen.

Der § 6 befasst sich mit den Rechten und Pflichten des Bürgermeisters und der § 7 mit den Entschädigungen der Mitglieder der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sowie des Bürgermeisters.

Der § 8 zeigt die Aushangs- und Anzeigefristen für Versammlungen, Satzungen usw. angeglichen an die Kommunalverfassung M-V auf.

Als letztes wird das Inkrafttreten der Satzung im § 9 bestimmt.

Die Satzung hat in Gänze lediglich 5 Seiten A4, beinhaltet aber im Großen und Ganzen die gesamte Verwaltung der Legislative der Gemeinde.

Nachzulesen ist diese und andere Satzungen im Internetportal des Amtes Sternberger Seenland unter "Politik".

(Regina Rosenfeld -BM-)



Zahlen und Fakten :

Borkow wurde **1283** erstmals urkundlich erwähnt und hat derzeit **431** Einwohner.

Davon wohnen in Borkow **217**,

in Woserin **31**, in Hohenfelde **21**,

in Neuwoserin **41**, in Schlowe **61**, in Rothen **60**.

Am 3. Oktober war Markttag in Rothen



Markttag 2014 Foto: Christian Lehsten

Über 2000 Besucher kamen zum Markt um den Rothener Hof. 50 Händler hatten ihre Stände aufgebaut, 3 Schweine am Spieß wurden verzehrt, 35 Bleche mit Kuchen und unendliche Ströme von Kaffee stärkten die Gäste. Die Händler waren zufrieden, die Besucher genossen die entspannte Stimmung und das herrliche Herbstwetter. Der Markt in Rothen ist die größte Veranstaltung in unserer Gemeinde, die jährlich vom Verein Rothener Hof organisiert wird.

Christian Lehsten



Foto: Christian Lehsten

Offene Kirche in Woserin

In jedem Jahr veranstalten die Landkreise Mecklenburg-Vorpommerns zu Pfingsten die Gemeinschaftsaktion Kunst Offen. Diese Veranstaltung lockt alljährlich Besucher, Gäste und Interessierte in Ateliers, Werkstätten und Kunsträume. In die-

sem Jahr waren auch wieder in Woserin zahlreiche Leute unterwegs. Im allgemeinen Interesse stand dabei natürlich auch die Woseriner Kirche, die zentral in der Mitte des Dorfes liegt. Daraus entwickelte sich die Idee, die Woseriner Kirche zu Pfingsten für Besucher zu öffnen. Der Kirchgemeinderat und nicht zuletzt der Pastor Hansherbert Lange unterstützen diese Initiative.

Der Besuch wird allein auch deshalb interessant werden, weil bis dahin ein weiterer Restaurationsabschnitt in der Kirche abgeschlossen sein wird,



Woseriner Kirche

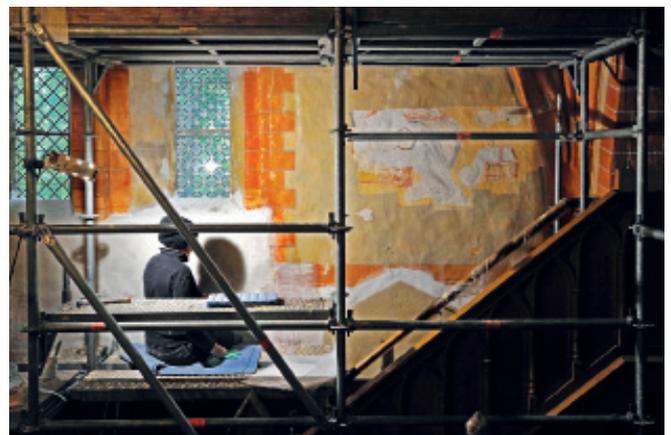
bevor sich ab dem Sommer 2015 voraussichtlich ein weiterer Abschnitt anschließt. Wir hoffen auf ein Gelingen dieser gemeinsamen Aktion und freuen uns auf eine offene Kirche zu Kunst Offen.

Sonnabend, den 23. Mai und Sonntag, den 24. Mai 2015 jeweils von 10.00 - 18.00 Uhr.

Für den abschließenden Höhepunkt konnten wir den namhaften Musiker Herrmann Naehring (Percussion) für ein Konzert in der Kirche gewinnen. Er ist einer der besten Percussionisten, der mit seinen Klängen zu verzaubern vermag.

Im kommenden Jahr können wir das am Pfingstsonntag, den 24. Mai um 18.00 Uhr live in der Woseriner Kirche erleben.

Katrin Otolski



Restaurierungsarbeiten in der Woseriner Kirche
Fotos: Christian Lehsten

„Himmel un Ierd“ orrer „Appel un Tüffeln“

(So, as min Mudder dat kaakt hett)

Man schellt 5 middelgrote mehlig Tüffeln un kaakt de as Solttüffeln möör un gütt se denn af. Dornah ward'n se lütt bäten stampf.

In'n annern Pott kaakt man 8 middelgrote säutsure Äppel ahn de Schell un de Appelhüschen in Stücken snäden ok möör. Lütt bäten Zucker kann nich schaden. Wenn de Äppel denn gor sünd, vermen geliert man se mit de Tüffeln un rührt allens gaud dörch.

200 gr rükert un dörchwussen Speck ward in lütt Stücken in de Pann utbradt. Dortau kümmt ein grote Zoboll, in lütt Stücken snäden. Wenn de denn goldbrun sünd, ward allens mang de Äppel un Tüffeln gäben un wedder gaud ümrührt. Dortau smeckt denn frisch Läberwust orrer Mettwust!

Gauden Apptit!



Foto: Christian Lehsten

„Himmel und Erde“ oder „Apfel und Kartoffeln“

Man nehme: 5 mittelgroße geschälte Kartoffeln in Salzwasser kochen 8 mittelgroße Äpfel schälen, Gehäuse entfernen, in einen Topf geben, je nach Säure der Sorte etwas Zucker hinzufügen, mit Wasser bedeckt weichkochen. Die Kartoffeln (möglichst mehlig kochende Sorte verwenden) abgießen und leicht stampfen. Dazu gießt man die Äpfel mit aller Flüssigkeit und verrührt beides. 250 gr möglichst durchwachsenen geräucherten Speck in kleine Würfel schneiden und in einer Pfanne ausbraten. Dann gibt man 3 mittelgroße, in kleine Würfel geschnittene Zwiebeln in das heiße Fett und lässt sie braun werden. Anschließend werden das Fett, die Speckwürfel und die Zwiebeln unter die Äpfel und Kartoffeln gerührt. Etwas durchziehen lassen und dann mit frischer Leberwurst oder Mettwurst servieren! Guten Apptit!

Veranstaltungskalender

26.11.2014 Einladung zu einem berührenden Filmabend „Das Meer in mir“, Regie Alejandro Amenábar, Gemeindehaus Borkow, 18.30 Uhr

6./7.12.2014 KORB UND KERAMIK Verkaufsausstellung am 2. Adventswochenende. Außerdem gibt es ein kleines Feuer, heiße Getränke und Apfelbrot. Katrin Otolski und Ralf Eggert
19406 Woserin Lindenstraße 6, 13 bis 19 Uhr

13./14.12.2014 Adventsausstellung im Gutshaus Rothen mit Schmuck von G. Lehsten und Bilder von D. Melzig. Außerdem werden in Rothen Bilder von T. Kaenders, F. Bielenstein, R. Risch und Möbel von U. Steinhöfel gezeigt. 10 bis 18 Uhr

11.1.2015 Konzert im Gutshaus Rothen mit dem Almandin-Streichsextett 19.30 Uhr

Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus :

Jeden Mo. Kreativgruppe um 14 Uhr

Jeden Mo. Sportgruppe um 19 Uhr

Jeden Di. und Do. Spielenachmittag um 14 Uhr

Jeden Do. Chor um 19 Uhr

Kleine Fitnessübung für zu Hause:

Schon mit einfachen Hilfsmitteln können Sie etwas für straffe Beine und einen knackigen Po tun. Idealerweise haben Sie zu Hause einen Step, den Sie für diese Übung benutzen. Falls nicht, nehmen Sie einfach eine Treppenstufe zu Hilfe. Das geht auch. Übung: Steigen Sie zuerst mit dem einen Fuß, dann mit dem anderen auf die Stufe. Wieder runter und rauf. Das macht zu guter Musik am meisten Spaß. Erhöhen Sie die Intensität, indem Sie die Schritte leicht springen oder joggen. Auch über die Geschwindigkeit erhöhen Sie die Anstrengung. 3 bis 5 Minuten machen, dann eine kleine Pause und noch zwei Runden.

Tipp: Halten Sie den Rücken gerade und setzen Sie immer den ganzen Fuß auf

Ihre Mailadresse ist gefragt

Wenn Ihnen das „Dorfblatt“ gefällt und Sie es digital als pdf zugeschickt haben wollen, dann bräuchten wir Ihre Mailadresse. Sie können die Adresse senden an: dorfblatt-borkow@gmx.de
Wir versichern Ihnen, dass diese Adresse nur für den digitalen Versand des „Dorfblatts“ genutzt wird.

Die Redaktion

Kahlschlag in den Rothener Tannen



Kahlschlag in den Rothener Tannen

Seit Wochen kreischen die Kettensägen in den Rothener Tannen. Waldbesitzer Christian v. Burgsdorff aus Schleswig-Holstein lässt in den Rothener Tannen einen Kahlschlag nach dem anderen einschlagen. Der Wald sieht aus, wie ein Schlachtfeld im Krieg. Riesige Stapel von Holz liegen an den zerfahrenen Waldwegen. Baumkronen und Äste türmen sich zu Bergen.

Kahlschläge bis zu 2 Hektar sind genehmigungsfrei, darüber bedürfen sie der Erlaubnis. Sicher ist alles rechtlich einwandfrei, aber es macht einen schon nachdenklich, dass das Waldgesetz dem Waldbesitzer erlaubt, so gnadenlos den Wald auszubeuten. Es wird Jahrzehnte dauern, bis sich die Natur von einem solchen Eingriff erholt.

Christian Lehsten

Heike Lorenz *** Rechtsanwältin ***

*Ich gebe bekannt, dass ich seit dem 01.10.2014 mit
Rechtsanwalt Jörg Sprenger zusammen arbeite in der*

Kanzlei Sprenger & Lorenz
Kütiner Straße 2, 19406 Sternberg
Tel. 03847-5336 * Fax 03847-312135

Sprechzeiten täglich 8-14 Uhr, Di. und Do. bis 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung
(bei Bedarf auch Hausbesuche)

Ihr Recht für alle (Un-)Fälle

Vorfreude über neuen Feuerwehrvorplatz

Freiwillige Feuerwehr Borkow: Die seit 1949 bestehende Gemeindefeuerwehr mit Grundausrüstung erhält in diesem Jahr einen neuen Vorplatz. Seit Jahren wurde die Gemeinde Borkow bei Kontrollen durch die Feuerwehrunfallkasse (FUK) kritisiert. Nachdem man eine Erweiterung des Gerätehauses im Jahre 2005 durch einen Pachtvertrag erreichen konnte, wird in diesem Jahr ein weiterer großer Schritt vollzogen.

In den letzten Berichten von der FUK wurde insbesondere auf die Ein- und Ausfahrt aus dem Gerätehaus sowie auf bereitzustellende Parkplätze für die Kameraden hingewiesen.

Die Arbeiten hierfür laufen auf vollen Touren. Der Bereich wird mit einer Pflasterung und Grün-



Bauarbeiten am Feuerwehrvorplatz

flächen gestaltet und erhält sechs Pkw-Parkplätze. Der Umbau ist eine wichtige Voraussetzung für einen reibungslosen Feuerwehreinsatz, unfallfreie Gestaltung von Dienstabenden, aber auch um gemütliche Abende mit den Bürgern aus der Gemeinde, wie das Frühlings- oder Herbstfeuer, durchzuführen. Im Zuge dieses Projektes wurde auch die Sirene vom großen Wohnblock direkt neben das Feuerwehrgerätehaus umgesetzt.

Die Verantwortlichen dieser Baumaßnahme rechnen, abhängig von der Witterung, mit der Fertigstellung und Übergabe Anfang November. Grund dafür sind die noch ausstehenden Pflanzungen.

Diese Maßnahme begann am 10.09.14 und wurde erst durch Fördermittel, die im Zuge des Bodenordnungsverfahrens eingeworben wurden, möglich. Den notwendigen Eigenanteil trägt die

Gemeinde Borkow. Um den Eigenanteil zu senken, waren die Kameraden der Wehr in zwei Arbeitseinsätzen tätig. Hier wurden z.B. die alte Blechhütte abgebaut, Hecken zurück geschnitten und Pflaster aufgenommen.

Es benötigte aber im Vorhinein umfangreiche Gespräche zwischen der Bürgermeisterin R. Rosenfeld, mit Planer Herrn Leirich, StALU NWM, Vertreterin Frau Krey, dem Bauamt in Sternberg, Vertreter Herr Junghans, und dem Wehrführer T. Rosenfeld, um dieses Projekt ins Laufen zu bringen. Bei diesem Treffen wurde über die Größe und Gestaltung des Umbaus sowie die Prioritäten der Wehr debattiert.

Auf der am 22. Juli 14 stattgefundenen Gemeindevertretersitzung wurde dieser Beschluss (Gestaltung Feuerwehrvorplatz) durch die neu gewählten Gemeindevertreter als eine der ersten Beschlüsse der neuen Legislaturperiode gefasst und die Baumaßnahme konnte beginnen.

Die zeitweise Fremdunterbringung des Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Wasser (TSF-W) und des Mannschaftstransportwagens (MTW) wurde ebenfalls abgesichert. Auch diese vorübergehende Fremdunterbringung der Einsatzfahrzeuge konnte die Kameraden in dieser Zeit nicht von drei erfolgreich abgeschlossenen Einsätzen abbringen.

Obwohl die Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind, verfolgen die Kameraden der Wehr gespannt und interessiert die tägliche Arbeit der Firma Rumpf und freuen sich über die baldige Fertigstellung. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken.

Nach dem Umbau wird der Platz kaum wieder zu erkennen sein und wird für die Einsatzstaffel und die im Jahre 2011 neu aufgestellte Jugendfeuerwehr ein sicherer „Arbeitsplatz“ sein.

Tilo Rosenfeld, Wehrführer FFw Borkow

HEBAMMENPRAXIS
Katleen Vogelgesang



Luckower Str. 7
19406 Sternberg
Tel: 0173/2025888
Mail: die traudels@yahoo.de

MOSTEREI im Rothener Hof

Tel. 038481 50435



Trauerrednerin

Marlen Fischer

**Uhlenhorst 5
19406 Schlowe
038485 - 25786
01744618484
M.Fischer-Trauerrednerin@t-online.de**

Küchenarbeit geht ganz fix
hast Du einen Thermomix!



Lisa Scheffler
Uhlenhorst 9, 19406 Schlowe
Tel: 038485- 50532

Alles unter Dach und Fach

Ron Vogelgesang

Zum Handtuch 3

19406 Rothen

Tel: 0162-1335054

r.vogelgesang@yahoo.de



HolzKunstWohnen



Ulrike Steinhöfel
Tel 038485 -50 92 54
www.ulrikesteinhoefel.de

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken, Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m² Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu den größten Nordeuropas. Nach einem Rundgang können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:
April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr
(sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 71 43 57 37
www.kutschenmuseum-mv.de



Marktfrucht und Rinderzucht GmbH Borkow

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice
Tierwirt/-in Rind und Schwein
Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 03847 436645 10

Impressum:
Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin
Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus
Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten
Eigendruck im Selbstverlag

Das Dorfblatt finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie Anzeigen im Dorfblatt schalten. Wir danken herzlich allen Spendern und Anzeigenkunden, die es ermöglichen, dass wir die Kosten des Dorfblatts bezahlen können. Die nächste Ausgabe erscheint Feb. 2015. Die Redaktion